

# WOCHENKURIER

Donnerstag, 23. Januar 2014

Inserieren Jobs Immo Auto Partner Markt

Dresden



## 7. Dresdner Hockey Hobby Cup in der EVA

Am Sonnabend, 25. Januar, findet in der EnergieVerbund Arena im Sportpark Ostra...

Radeberg



## Geht der Malkapitän nach 25 Jahren von Bord?

Zunächst aber steht eine gemeinsame Sonderausstellung an. Die Eröffnung ist am...

Riesa

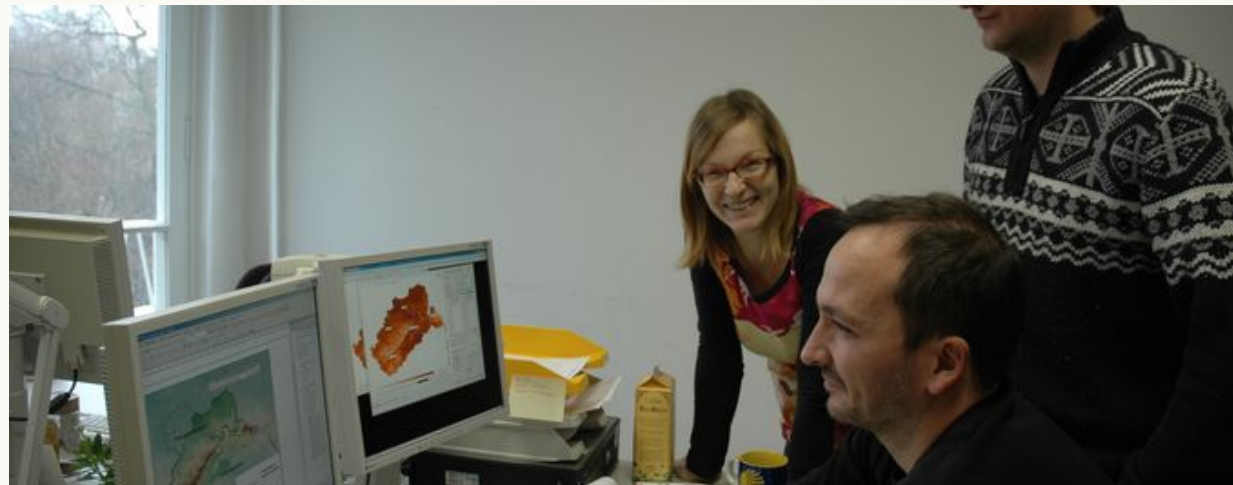


## Deichbau in Gröba wird vorbereitet

Die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen hat in dieser Woche am...

Südbrandenburg Dresden Tickets

Start



Sächsische Schweiz

## Klima kennt keine Ländergrenzen

cd | 21.01.2014

Interklim untersucht klimatische Entwicklung in deutsch-tschechischer Grenzregion

Artikel suchen... Suchen

Aktuelles Meistgelesen

- 7. Dresdner Hockey Hobby Cup in der EVA
- 1. Lübbener-Lutki-Lauf mit 37 Teilnehmern
- Neukirch diskutiert weiter über ein Asylbewerberheim
- "3LänderSpiel" in Zittau
- Letzte Vorbereitung auf die Landesmeisterschaft der Bogenschützen

Alle anzeigen

Nachrichten aus der Region



Im Rahmen des grenzüberschreitenden Projektes „Interklim“ (Ziel 3) der Europäischen Union erarbeiten das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und das tschechische Institut für globalen Wandel in Brno eine einheitliche Wissens- und Informationsbasis auf dem Gebiet des regionalen Klimawandels.

WochenKurier besuchte die Mitarbeiter auf deutscher Seite.

Es ist nicht so, dass Projektleiterin Siv-Ann Lippert und ihre Kollegen Lars Schöder und Nils Feske mit Thermometer und Niederschlagsmesser ums Haus laufen.

Vielmehr spielt sich ihre Arbeit am Computer ab. Sie erfassen meteorologische Daten und werten sie aus. Wozu das Ganze? Siv-Ann Lippert erklärt: „Im Projekt Interklim erarbeiten sächsische und tschechische Klimaexperten grenzüberschreitende Informationen zum Klimawandel und zu seinen regionalen Ausprägungen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Aufbereitung und der gemeinsamen Auswertung klimatischer Beobachtungsdaten der vergangenen Jahrzehnte.“

Was sich so nüchtern anhört, ist hochspannend. Nils Feske kann ein Lied davon singen, wie schwierig es ist, Daten zusammenzubringen, weil sie in den Beobachtungszeiten in unterschiedlichen Formaten erfasst wurden. Die Auswertungszeiträume sind 1961 bis 1990 und 1991 bis 2010. Hier werden Veränderungen des Klimas verglichen.

Ziel der Analyse ist es, aktuelle und sich künftig abzeichnende klimatische Veränderungen im sächsisch-tschechischen Grenzraum zu erkennen. Um aus den Daten konkrete Schlussfolgerungen zu ziehen, ist es noch zu früh – das Projekt läuft über zwei Jahre und endet 2014. Dennoch lässt sich schon ein deutlicher Trend der Temperaturentwicklung feststellen: Die Jahresmitteltemperatur stieg während der letzten beiden Jahrzehnte im Vergleich zu 1961 bis 1990 um 0,7 Grad an – von 7,5 auf 8,2 Grad Celsius. Am deutlichsten von der Erwärmung betroffen sind das Frühjahr mit 0,9 Grad und der Sommer mit 1 Grad. Damit verlängerte sich die Vegetationsperiode um etwa acht Tage, ein Ergebnis, das besonders die Landwirte interessieren dürfte. Überhaupt sind die Bauern eine der Gruppen, an die sich die Untersuchungen direkt richten. Ebenso Kommunalpolitiker, Wissenschaftler und Umweltämter.



#### ANZEIGEN LESEN

<b>Kfz-Markt</b>	[67]	<b>Jobbörse</b>	[400]
<b>Immobilien</b>	[604]	<b>Fundgrube</b>	[357]
<b>Rendezvous</b>	[659]	<b>Computer</b>	[10]

Anzeige  
aufgeben



Trauerportal



Gesundheits-  
Tipps



E-Paper



Gewinnspiele



Hausmittel



„Was wirklich passiert, weiß heute niemand“, sagt der mit im Projekt arbeitende Lars Schöder, von Beruf Geograph, „man muss immer auch die Randbedingungen beachten, wenn man eine Prognose wagen will. Das Erzgebirge bietet schon eine spannende Ausgangslage, weil wir hier trockenes Tiefland und Gebirgsland mit hohen Niederschlagswerten vorfinden.“

Das Projekt Interklim kostet etwa 540.000 Euro.

Was hat die Bevölkerung nun davon?

Frau Lippert dazu: „Es wird leicht verständliche Publikationen über die Ergebnisse und Schlussfolgerungen geben. Informationsveranstaltungen sind möglich und können zur Aufklärung, was uns und unsere Nachfolger Mitte bis Ende des Jahrhunderts in Sachen Klima erwartet, beitragen. Wir planen eine Wanderausstellung, die bis 2019 laufen soll und auch die Website wird bis 2019 online sein. Außerdem sollen im Untersuchungsgebiet im grenznahen Raum zweisprachige Infotafeln aufgestellt werden.“

Apropos Sprache: Die Kommunikation zwischen den Wissenschaftlern in Dresden und Bmo wird in Englisch betrieben, die Publikationen jedoch erscheinen in Deutsch und Tschechisch. Im Februar findet eine interne Tagung der Beteiligten statt und zu den Annaberger Klimatagen Anfang Mai werden erste Ergebnisse und Prognosen vorgestellt.

Das Projekt endet mit einer großen Abschlussveranstaltung im November in Usti nad Labem. Infos: [www.smul.sachsen.de](http://www.smul.sachsen.de)

#### Claudia Dahlke

Im Bild: Siv-Ann Lippert, Lars Schöder (vorn) und Nils Feske schauen sich am Computer die von den tschechischen Kollegen gelieferten Daten an. Foto: cda

[zurück](#) [nach oben](#)



Drucken



Verschicken



0

Teilen

0

Twittern

0

Keine Kommentare

**Tippsmilla**  
die besten Tipps unserer Leser!



**GROSSE LESERUMFRAGE ZUR WAHL DES  
„FAMILIENAUTO 2014“**

**Mitmachen & tolle  
Preise gewinnen!**



## Artikel kommentieren

Vorname:

Nachname:

E-Mail:

Text:

Den Code eingeben:



Wenn Sie das Wort nicht lesen können, bitte hier klicken.

\*

**Absenden**

# WOCHENKURIER

Donnerstag, 23. Januar 2014

### Südbrandenburg

Aktuelles  
Städte & Gemeinden  
Lokalsport  
Veranstaltungen  
Verlag  
Gesundheit

### Dresden

Aktuelles  
Städte & Gemeinden  
Lokalsport  
Veranstaltungen  
Verlag  
Gesundheit